

Beschluss zu Schulcampus geändert

Elmenhorst-Lichtenhagen: Planer sollen sich nicht auf drei Hektar Fläche begrenzen müssen

Von Michaela Krohn

Elmenhorst-Lichtenhagen. Rostocks westliche Nachbargemeinde Elmenhorst-Lichtenhagen soll einen Schulcampus bekommen. Planungen dazu gibt es seit Jahren.

Nun soll es konkreter werden. Bereits im Herbst beschloss die Gemeindevertretung, dass der Campus, der unter anderem Kita, Schule und Hort beherbergen soll, auf einer Fläche von rund drei Hektar zwischen den beiden Ortsteilen erschlossen werden soll. Nun wurde dieser Beschluss erweitert.

Auf Antrag der Wählergruppe „Das Dorf“ und der Fraktion FDP/SPD wurde die Begrenzung von drei Hektar aufgehoben.

Im erweiterten Beschluss heißt es unter anderem: „Der Auftrag des mit der Planung der Schule, des Hortes und der Kindertagesstätte beauftragten Planungsbüros wird rückwirkend davon befreit, sich an Grenzen zu halten, die sich aus der bisherigen Flächenvorgabe von 3 ha ergeben. Ziel ist, zu ermöglichen, dass ein Campus vorgestellt und gebaut werden kann, der den Vorgaben des Landes für moderne Schul-, Hort- und Kita-Gebäude entspricht und darüber hinaus Einrichtungen für Kultur- und Sportveranstaltungen ermög-

licht.“ Zudem soll die Schule ein Konzept für eine Grundschule mit angeschlossener Orientierungsstufe vorlegen.

In der Begründung der Antragsteller heißt es zudem: „Die Gemeindevertretung Elmenhorst/Lichtenhagen hatte auf ihrer Sitzung am 4. November 2021 die Planungsfläche zunächst auf 3 Hektar begrenzt, weil sie dabei ausschließlich eine Grundschule mit Hort im Blick hatte. Diese Sicht hat sich aber als wenig zukunftsfähig herausgestellt, muss deshalb inhaltlich und flächenmäßig erweitert werden und nicht erst, wenn eine zu beengte Planung fertig ist.“ Des Weiteren heißt es: „Außerdem besteht mindestens mittelfristig Bedarf an Räumlichkeiten für kulturelle Veranstaltungen und an Sportanlagen, die den Anforderungen der ansässigen Sportvereine an-



Wir müssen jetzt alles dafür tun, damit es vorangeht. Dem Beschluss wurde mehrheitlich zugestimmt.

Uwe Barten,
Bürgermeister der Gemeinde Elmenhorst-Lichtenhagen

gepasst sind. Dies ist unabhängig vom Zeitraum der Realisierung bereits jetzt zu planen, zumal gerade an der Änderung des Flächennutzungsplans gearbeitet wird.“

Uwe Barten, Bürgermeister der Gemeinde Elmenhorst-Lichtenhagen, sagt zu dem nun gefassten Beschluss: „Wir müssen jetzt alles dafür tun, damit es vorangeht. Dem Beschluss wurde mehrheitlich zugestimmt. Der Flächennutzungsplan muss als Nächstes geändert werden.“



Ausstellungsstücke aus dem Norddeutschen Krippenmuseum in Güstrow. Die Einrichtung hat ab Mittwoch wieder geöffnet, täglich von 11 bis 17 Uhr.

FOTO: FRANK SÖLLNER

Krippenmuseum geöffnet

Einrichtung in Güstrow lädt ab dem 1. Juni wieder ein

Güstrow. Das Norddeutsche Krippenmuseum der Barlachstadt Güstrow öffnet ab dem 1. Juni wieder täglich von 11 bis 17 Uhr für seine Besucherinnen und Besucher. Das Museum befindet sich in der Heilig-Geist-Kirche zu Güstrow.

Im Norddeutschen Krippenmuseum sind ganzjährig Weihnachtskrippen aus aller Welt zu sehen. Mechthild Ringuth aus Hamburg hat über 40 Jahre in circa 60 Ländern 350 Weihnachtskrippen gesammelt, die den Grundstein für die Sammlung legten.

Durch weitere Zustiftungen zählen mittlerweile rund 700 Krippen aller Kontinente zur Sammlung. Die Krippen sind zum Großteil gefertigt von einheimischen Künstlern, die mit ortstypischen Materialien und

der eigenen christlichen Glaubensauffassung die Weihnachtsgeschichte gestaltet haben. Die kleinste Weihnachtskrippe aus einem Schlehenkern ist nur wenige Millimeter groß. Zur Sammlung gehören ebenso Krippen aus Bernstein, Eisen, Altpapier, Wollresten, Hufnägel oder Funden aus dem Hochmoor von Irland. Die Vielfalt der Formen, des Materials, der Größe und Gestaltung der Weihnachtskrippen ist einzigartig und unterstreicht die Besonderheit dieser Sammlung.

Die Heilig-Geist-Kirche wird als Hospitalstiftung erstmalig 1308 erwähnt. Das zweigeschossige Gebäude ist im Stil der gotischen Backsteinarchitektur als erstes städtisches Krankenhaus und Pflegeheim ehemals am Stadtrand von Güstrow

erbaut. Ab 1524 ist die Nutzung des Hauses als Kirche, unter anderem auch für den Herzog, bekannt. Erwähnenswert sind die barocke Bohlenlehlendecke mit illusionistischer Kassettierung sowie Reste eines gotischen Wandfrieses, Fragmente einer Kreuzigungsdarstellung im Altarraum und eine symbolische Heilig-Grabanlage aus dem 15. Jahrhundert mit verschließbarer Schranknische sowie einer kleinen Fensteröffnung.

Die umfangreiche Originalsubstanz macht den Hospital- und Kapellenbau zu einem bedeutenden mittelalterlichen Baudenkmal in Mecklenburg. Seit Dezember 2007 beherbergt die Heilig-Geist-Kirche das Norddeutsche Krippenmuseum.

Termine nur online

Führerscheinstelle sehr gut ausgelastet

Güstrow. Die Bearbeitung von Vorgängen in der Führerscheinstelle und der Kfz-Zulassung des Landkreises Rostock an den Standorten Güstrow und Bad Doberan erfolgt weiterhin grundsätzlich nur über vorher vereinbarte Termine. Termine können über die Online-Terminvergabe gebucht werden.

Der Landkreis Rostock weist darauf hin, dass die Termine personengebunden sind. Bei der Terminbuchung müssen die Daten der Person angegeben werden, die auch zum Termin erscheint. Ein persönliches Erscheinen – mit vollständigen Unterlagen – ist erforderlich. Schriftliche oder per E-Mail eingereichte Anträge werden nicht bearbeitet. Der Landkreis Rostock bittet darum, Termine rechtzeitig im Vorfeld abzusagen, wenn diese nicht wahrgenommen werden können.

Zur Absage reicht eine kurze formlose Benachrichtigung per E-Mail an: Terminabsage Führerscheinstelle Standort Güstrow fsbehoerde@lkros.de bzw. Terminabsage Führerscheinstelle Standort Bad Doberan fahrerlaubnisbehoerde@lkros.de

Somit lohnt sich für wartende Einwohnerinnen und Einwohner immer ein Blick ins Buchungsportal, da auch kurzfristig freigeordnete Termine bereitgestellt werden. Der Landkreis bittet eindringlich darum, Mehrfachterminbuchungen zu vermeiden. Aufgrund der für die nächsten Jahre anstehenden Pflichtumtauschfristen ist die Auslastung in der Führerscheinstelle enorm gestiegen. Hinzu kommen die anhaltenden knappen Personalressourcen. Derzeit sind Online-Termine in der Führerscheinstelle bis einschließlich 15. Juli ausgebucht. Es werden jedoch wöchentlich zurückgegebene Termine zeitnah wieder freigeschaltet. Die Termine können immer nur für einen bestimmten Zeitraum freigeschaltet werden, da die Freischaltung der Termine von dem zur Verfügung stehenden Personal abhängt. Eine langfristige Planung ist nicht möglich.

Schülerinnen unterstützen Wasserwacht

Güstrow. Die Badesaison steht an und drei junge Frauen stehen bereits in den Startlöchern, um für Sicherheit beim Badespaß im Güstrower Insee zu sorgen. Trotz einer verlängerten Ausbildungsdauer durch Corona, die Oase-Schließung sowie längerer Erkrankung einzelner Kursteilnehmerinnen konnten Kimberly Reuter, Jessica Stelter und Lisa Borath nun ihre Ausbildung zu Rettungsschwimmerinnen erfolgreich abschließen. In der anstehenden Saison unterstützen die drei Schülerinnen der Güstrower Inseeschule die DRK-Wasserwacht Güstrow beim Wachdienst an der Badestelle am Insee. Mark Loeschke, Kreisleiter der Wasserwacht, hieß die Ehrenamtlichen herzlich willkommen.



Kimberly Reuter, Jessica Stelter und Lisa Borath (von links) sind stolz über den Abschluss ihrer Ausbildung zu Rettungsschwimmerinnen. FOTO: REINHARD EISERLE



Die alte Schule der Gemeinde ist inzwischen viel zu klein. Deswegen soll ein neuer Schulcampus entstehen. FOTO: WERNER GESKE

Papendorf bekommt Wohngebiet „An der Beke“

Vertrag ist am Montag unterzeichnet worden / 16 Grundstücke werden entwickelt

Papendorf. Die Gemeinde Papendorf bekommt ein neues Wohngebiet. Der Name des neuen Areals ist „An der Beke“. Entstehen sollen hier Ein- und Mehrfamilienhäuser. „Der Bedarf ist nach wie vor ungebrochen“, sagt Papendorfs Bürgermeister Jürgen Ahrens. Lange sei das zukünftige Baugebiet schon Gespräch. „Nun wurden endlich Nägel mit Köpfen gemacht“, sagt er.

Am Montag erfolgte die Vertragsunterzeichnung zwischen der Gemeinde sowie den Geschäftsführern der LGE Mecklenburg-Vorpommern GmbH. „Mit diesem Beschluss ist es für die LGE nun möglich, die benötigten Flächen der Gemeinde zu erwerben, wie auch schon vorab von einem privaten Eigentümer Flächen erworben wurden. Wir werden hier rund 16 Grundstücke behutsam entwickeln, gegebenenfalls kann ein Teil davon auch als Doppelhäuser oder in zweibzw. dreigeschossiger Bauweise für

Miet- oder Eigentumswohnungen entstehen“, so Volker Bruns von der LGE: „Mit diesem Projekt leisten wir unseren Beitrag zu der angespannten Wohnungssituation.“ Jürgen Ahrens ergänzte für die Ge-

meinde Papendorf: „Wir freuen uns, dass wir zusammen mit der LGE in die konkrete Planungsphase unseres neuen Wohnbauprojektes einsteigen werden. Wir sind überzeugt, dass hier sehr attraktive Grundstü-

cke entstehen werden, denn unsere Gemeinde Papendorf hat einerseits eine ruhige Lage am Warnowtal und ist andererseits sehr verkehrsgünstig angeschlossen, sowohl an die Autobahnen A 20 und die A 19 als

auch an die Regionalbahn.“ Daher sei dies ein begehrter Standort für Familien und Berufstätige, die gerne hier leben und beispielsweise in Rostock arbeiten möchten, betonte Jürgen Ahrens.



Jürgen Ahrend, Prof. Dr. Wolfgang Methling, Volker Bruns und Robert Erdmann anlässlich der Unterzeichnung des städtebaulichen Grundlagenvertrages in Papendorf. FOTO: LGE

Zentral gelegenes Wohngebiet

Das Papendorfer Entwicklungsgebiet „An der Beke“ liegt zentral gelegen östlich der „Dorfstraße“. Die Gemeinde hat rund 2600 Einwohner und besteht aus den fünf Ortschaften Niendorf, Groß Stove, Sildemow, Gragetopshof und Papendorf, wobei letztere direkt an der Warnow liegt und auch das wirtschaftliche Zentrum der Gemeinde darstellt. Papendorf blickt auf die älteste Siedlungsgeschichte der Gemeinde zurück, der Ort wurde bereits im Jahr 1257 erstmals urkundlich erwähnt.